



Öffnungszeiten:

Mittwoch von 14.00 zu 18.00

Donnerstag von 14.00 zu 18.00

Freitag von 14.00 zu 18.00

Samstag von 10.00 zu 12.00

Andere tage auf der Reservierung die zu telephoniert:
0039-0341-700381 oder 0039-333-7229732

 [Reservierungsformular](#)

 info@museoabbadia.it

EINKOMMEN

Gesamtes 4.00 euro

Verringert (bis 14 jahre, behinderten Menschen, mehr als 65 jahre) 3.50 euro

Gruppen 2.50 euro

Besondere verringert (gruppen bis 15 personen) 3.00 euro

Die tour schließt einen erfahrenen Führer ein.

Um 1818 kam Pietro Monti, Zwirner von Seide, aus den südlichen Gebieten Mailands nach Abbadia Lariana. Er verwandelte die alte Walkerei mit dem hydraulischen Rad, um die Wolle zu walken, in eine Seidenspinnerei.

Im Jahr 1869 erweiterte er das Gebäude und fügte einen Anbau für das Kokonsspinnenn

hinzu. Außerdem wurde die erste der zwei kreisförmigen Zwirnmaschinen zerstört, und drei rechteckige Zwirnmaschinen wurden gebaut die heute noch sichtbar sind. Seit 1934 ist die zweite kreisförmige Zwirnmaschine nicht in Betrieb, sie wurde von Abegg gekauft, dann 1965 abmontiert und an Technorama in Winterthur verschenkt.

Die Spinnstätigkeit setzte bis 1934 fort. Nach einer langen Periode von Stillstand und Zerfall wurden die Gebäude von der Gemeinde Abbadia gekauft. 1998 wurde das Museum "Museo Setificio Monti" eröffnet.

Das Museum ist in "Complesso Monti" aufgestellt (Die Zwirnerei im Jahr 1818, das Gebäude der Seidenraupenzucht im Jahr 1869). Die Struktur besteht aus zwei Gebäuden; in einem befinden sich die Maschinen zum Spinnen und Spulen, im anderen die Maschinen zum Zwrinnen und für nebensächliche Tätigkeiten. Nur von der Zwirnerei waren drei rechteckige Maschinen erhalten geblieben, und ca. 15% der kreisförmigen Zwirnmaschine. Die drei rechteckigen Maschinen und die dazugehörigen Geräte sind in einem schlechten Zustand, es ist geplant sie zu restaurieren und wieder in Betrieb zu setzen. Es gibt noch zwei hydraulische Räder. Die kreisförmige Zwirnmaschine ist schon restauriert worden und ist wieder funktionsfähig. Sie läuft nicht mehr mit dem hydraulischen Rad sondern mit Strom.